



PITTEL+BRAUSEWETTER

Pittel+Brausewetter ist ein traditionsreiches österreichisches Bauunternehmen, das nahezu alle Bereiche des Generalunternehmerbaus anbietet. Die Leistungen umfassen Straßenbau, Hoch- und Tiefbau, Revitalisierung, Industriebau, Brückenbau, Leitungsbau, Gleisbau, Golfplatz- und Sportstättenbau sowie Pflasterungen.

Neben der Zentrale in Wien verfügt das Unternehmen über zahlreiche Niederlassungen in Österreich, so in Wien Inzersdorf, Tulln, Zistersdorf-Maustrenk, Herzogenburg sowie Eisenstadt, und betreibt den Standort in Bratislava, Slowakei.

Mit etwa 1000 Mitarbeitern wird ein Jahresumsatz von 180 Mio. Euro erwirtschaftet.

Als österreichisches Familienunternehmen blickt man auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Die namensgebenden Gründer Adolf Baron Pittel und Ing. Viktor Brausewetter starteten im Jahr 1870 in Wien und Bratislava und realisierten unter anderem historisch bedeutsame Bauwerke wie das Looshaus in Wien oder die Blaue Kirche in Bratislava. Mit stetig wachsendem Know-how und zukunftsweisenden Entscheidungen entwickelt sich das leistungsstarke, eigenkapitalfinanzierte Unternehmen stetig weiter. Von Beginn an war das Unternehmen in Privatbesitz und bewies durch Verlässlichkeit, Lösungsorientiertheit und Qualität langjährige und erfolgreiche Beständigkeit.

Pittel+Brausewetter zählt zu den ältesten Familienunternehmen Österreichs.

Auch heute gilt Pittel+Brausewetter als eines der führenden Unternehmen in der heimischen Bauwirtschaft und genießt ausgezeichnete Reputation. Zahlreiche langjährige Kunden und eine hohe Empfehlungsrate belegen die Qualität des eigentümergeführten Unternehmens, das sich durch langfristige Ausrichtung und umsichtige Geschäftspolitik auszeichnet.

Als Generalunternehmer mit einer fast 150-jährigen Kompetenz bietet das Unternehmen neben dem breiten Leistungsportfolio vor allem gewachsenes Know-how, langjährige Erfahrungswerte und damit eine ausgewiesene Kompetenz bei der Umsetzung von mittleren bis anspruchsvollen Bauvorhaben. Komplexe und ressourcenintensive Projekte können kosteneffizient und hochwertig umgesetzt werden. Neben der umfangreichen Leistungspalette punktet Pittel+Brausewetter mit besonderer Leistungsstärke durch modernste eigene Produktionsanlagen. So gehören drei eigene Asphaltmischanlagen in Wien-Inzersdorf, Tulln-Nitzing und Bratislava ebenso zur Ausstattung wie 4 Beteiligungsanlagen an den Standorten Rauchenwarth, Markgrafneusiedl, Zistersdorf-Maustrenk und

Nußdorf/Traisen. Zur Betonerzeugung stehen eine Eigenmischanlage am Standort Wien-Inzersdorf und eine Beteiligungsanlage in Kettlasbrunn zur Verfügung. Durch die Verfügbarkeit von Ressourcen und dem großflächigen Zugang zu allen Leistungen des Unternehmens ist Pittel+Brausewetter ein flexibel und rasch agierender Partner und steht für Qualität, Termintreue beim Auftraggeber.

Am Zentralbauhof mit rund 10 Hektar Fläche im Süden Wiens finden sich Werkstätten inklusive Einrichtungen zur Wartung und Reparatur, der Fuhr- und Maschinenpark, ein umfangreiches Materiallager, das hausinterne Labor zur Qualitätsüberwachung, anhängiges Verwaltungsgebäude sowie die eigenen Produktionsanlagen und ein Kies-Silo.

Angrenzend an den Zentralbauhof hat die 100% Tochterfirma ContraCon ihren Firmensitz. Als größte und modernste Baustoffrecyclinganlage im Wiener Raum verarbeitet ContraCon Bauschutt und Abbruchmaterial so, dass qualitativ hochwertiger Baustoff entsteht, der im Straßenbau wiederverwertet werden kann. Im Rahmen einer Beteiligung nutzt ContraCon einen weiteren Standort in Seyring am nördlichen Rand von Wien, womit eine großräumige Abdeckung von Raum Wien mit den Leistungen des eigenen Baustoffrecyclings gewährleistet ist.

Innovativ zeigte sich das Unternehmen bei der Thematik Sanierung und Errichtung von Betonfahrbahndecken. Der Zeitpunkt der Verkehrsfreigabe richtet sich nach der Erhärtung des Betons und ist im Regelfall 12 bzw. 24 Stunden nach der Einbringung des Betons auf der Fahrbahn möglich. Pittel+Brausewetter konnte im hauseigenen Labor einen Fahrbeton entwickeln und patentieren lassen, der bereits 6 Stunden nach dem Einbau für den Verkehr freigegeben werden kann. Der Beton hat zu diesem Zeitpunkt eine Druckfestigkeit von 50% der Endfestigkeit erreicht. Die Überprüfung erfolgt vor Ort mittels eines Reifegerätes, anhand einer Eichkurve stellt man die Betonfestigkeit fest. Auf diese Weise können Fahrbahnreparaturen oder Sanierungen deutlich rascher umgesetzt werden, was zu einer wesentlichen Entlastung der jeweiligen Verkehrssituation führt.

Als Familienunternehmen setzt Pittel+Brausewetter auch in Zukunft auf die bewährten gelebten Werte, auf die langjährige Tradition gebündelt mit Innovationskraft sowie die eigenen Stärken. Das erklärte Ziel heißt, gemeinsam mit den Mitarbeitern des Unternehmens Kompetenz weiter auszubauen und als verlässlicher wie beständiger Partner für Auftraggeber rasch, flexibel und vor allem qualitativ hochwertig Bauvorhaben umsetzen zu können.

www.pittel.at